Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 6

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Wie alljährlich findet auch heuer in der Schachgesellschaft Zürich ein starkbesetztes Winterturnier statt, unter Beteiligung der schweizerischen Meisterspieler H. Johner, W. Henneberger (Glarus), F. Janda, E. Knup (St. Gallen) und H. Schürmann, ferner als Gast H. Grob und die routinierten Turnierspieler R. Rueger, R. Leuzinger (St. Gallen) und H. Vollenweider. Die einzelnen Begegnungen werden mit Rücksicht auf die auswärtigen Teilnehmer nach jeweiliger Vereinbarung festgesetzt, so daß die Aufstellung einer Rangliste nach Runden nicht durchführbar ist.

Nachstehend lassen wir eine ausgezeichnete Gewinnpartie von H. Johner folgen:

Weiß: **R. Rueger** Schwarz: **H. Johner**

Königsindischer Angriff

1. Sg1—f3, Sg8—f6 2. c2—c4, e7—e6 3. g2—g3, d7—d5 4. b2—b3, c7—c5 5. Lf1—g2, Sb8—c6 6. 0—0, Lf8—e7 7. c4×d5
Weiß hat den doppelindischen Angriff (Lg2 und Lb2) gewählt, muß jetzt aber befürchten, daß der Gegner auf Lb2 die lebenswichtige Diagonale b2—f6 mit d5—d4 absperrt und ferner mit e5 verstärkt. Nun tauscht er zwecks Schwächung des gegnerischen Zentrums einen Bauer; allerdings muß er dafür die Oeffnung der Läuferdiagonale Lc8—h3 in Kauf nehmen.

7. . ., e6×d5 8. d2—d4, b7—b6 9. Lc1—b2, 0—0 10. Sb1—c3, Lc8—e6 11. e2—e3, Ta8—c8
Schwarz hat sich eine solide Verteidigungsstellung aufgebaut, während Weiß bereits vor die Sorge gestellt wird, wie er die Wirksamkeit seiner beiden Läufer ausnützen kann.

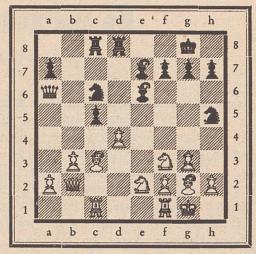
12. d4×c5
Wohl verfrüht und nur dem Schwarzen nützlich, denn nun wird d5 ein Machtfaktor. Besser war 12. Tc1.

12. . ., b6×c5 13. Sc3—e2, Sf6—h5
Gegen Sf4 gerichtet.

14. Ta1—c1, Dd8—a5 15. Lb2—c3, Da5—a6
Ein Reinfall wäre D×a2 wegen Ta1 mit Damenfang.

16. Dd1—d2, Tf8—d8 17. Dd2—b2?
Dieser zweifelhafte Zug wird kräftig widerlegt. Es mußte Tfd1 geschehen. Weiß ist ohnehin zum Abwarten verurteilt.

17. . ., d5—d4! 18. e3×d4
Will Weiß nicht die Qualität verlieren, so verbleibt nur der Läuferrückzug nach e1 (nicht Ld2? wegen D×e2!), der aber das eigene Spiel stark behindert. (Siehe Diagramm.)



18. . ., c5×d4 19. Se2×d4, Le7—a3! 20. Db2—a1, Sc6×d4 21. Sf3×d4, La3×c1 22. Sd4×e6, Da6×e6 23. Tf1×c1, Sh5—f6 24. Tc1—e1, De6—b6 25. Da1—b2?
Besser war L×f6.

25. . ., Td8—d3 26. Lc3×f6, Db6×f6 27. Db2—e2?
Natürlich mußte D×f6 geschehen mit der evtl. Fortsetzung: g×f6, Lf1! Td2, Lc4, T×a2, Te7, a5, Ta7 (nicht T×f7 wegen Tc8×c4. Falsch wäre auch L×f7+ wegen Kf8, Ta7, Tc8—c1+, Kg2, Tc1—c2, b4, T×f2+, Kh3, T×h2+, Kg4, Ta2—a4! und gewinnt das Endspiel mit Qualität und Mehrbauer), Tf8 mit Remischarakter oder a4, L×f7+, Kf8, b×a4, Tc1+, Kg2, worauf ein Gewinn von Schwarz schwer ersichtlich ist.

27. . ., Df6—d6 28. De2—g4
Auf De8+ folgt T×D, T×T+, Df8, T×f8+, K×f8.

28. . ., Tc8—d8 29. Lg2—f1, Td3—d2 30. Dg4—a4, Dd6—c5 31. Te1—e8+, Td8×e8 32. Da4×e8+, Dc5—f8 33. De8×f8+, Kg8×f8 34. Lf1—c4?
Erst mußte a4 geschehen, doch hätte dies am Ausgang der Partie nichts mehr geändert, denn der schwarze König wandert bis nach b4, nachdem er alle Bauern auf dunkle Felder gestellt hat und opfert nachträglich den Turm auf b3. Der Textzug beschleunigt den Untergang.

34. . ., Td2×a2, 35. Kg1—g2, Kf8—e7 36. g3—g4, f7—f6 37. h2—h4, Ke7—d6 38. Kg2—g3, Ta2—b2 39. f2—f4, a7—a5 40. g4—g5, Kd6—c5, 41. Lc4—g8, Kc5—b4 42. f4—f5, Tb2×b3! 43. Lg8×b3, Kb4×b3 44. h4—h5, h7—h6!
Bricht jeder Spekulation die Spitze. Es drohte h5—h6, g×h6, g5—g6 und Weiß bekäme rechtzeitig eine neue Dame mit Schachgebot.
Nach dem Textzug gab Weiß auf.
Diese Partie ist ein besonders schönes Beispiel klarer Spielführung und präziser Ausnützung der kleinsten gegnerischen Unterlassungen.

Hier kommt ihr Gegner; ich hoffe, er ist kein unangenehmer Verlierer. (Aus «Chess»)

Währschafte Schweizer-Aussteuer jetzt im Ausverkauf nur Fr. 2250.- netto

In dieser vorbildlichen Ausstattung ist nicht nur der garantiert erstklassige **Schweifhaar-Bettinhalt** inbegriffen, sondern alle Zubehörteile einer bezugsbereiten Wohnung wie: Teppiche, Bettvorlagen, Beleuchtungskörper, Nachttischlampen, Klein- und Ziermöbel, ja sogar Bilder.

Alle Einrichtungsgegenstände sind vom besten Innen-Architekten harmonisch und geschmackvoll aufeinander abgestimmt.

Diese Ausstattung ist vom ersten bis zum letzten Hobelstoß währschafte Schweizerqualität und genießt volle Garantie, selbst gegen Zentralheizung. Außerdem wird sie durch berufene Fachleute wohnbereit in Ihrem Domizil aufgestellt, zum Ausverkaufspreis von

nur Fr. 2250.-

netto (alles inbegriffen!)

Vergleichen Sie alle andern Angebote! Erst dann kommen Sie in unsern Ausverkauf. Das kostet nichts — kann Sie aber viel kosten, wenn Sie diese einzigartige Kaufgelegenheit verpassen!

Weitere Aussteuern samt Bettinhalt zu Ausverkaufspreisen:
zu Fr. 985.—, 1180.—, 1400.—, 1675.—, 1900.—, 2380.—, 2600.—, 2850.—, 3325.— bis 4000.— netto

Vorteile im Ausverkauf: Bahnvergütung bei Kauf einer Aussteuer, **Frankolieferung, vertragliche Garantie** auch gegen Zentralheizung, **12 Monate Gratislagerung, vielseitige Auswahl, bewährte Qualität. Große Rabatte!**

Verlangen Sie sofort kostenlos die interessante Liquidationsliste und Abbildungen!

MÖBEL-PFISTER A.-G.

Das Haus für gute Qualität seit 1882

In **Zürich** amtl. bewill. **Ausnahme-Verkauf** v. 19. Januar bis 17. Februar am Walcheplatz.
In **Basel** amtlich bewilligter **Teil-Ausverkauf** vom 29. Januar bis 17. Februar an der mittleren Rheinbrücke, Kleinbasel

Wissen Sie... dass Bier schon im alten Babylonien, 7 000 Jahre v. Chr., das Getränk des Volkes und selbst der Könige war? Es gibt auch heute nichts besseres und bekömmlicheres für den Durst als ein Glas Bier, das wahrhaft königliche Getränk.

Bier seit Jahrtausenden!

Königin dem König Bier einschenkend. (Aus einer Ausgrabung.)

„Jetzt noch gurgeln, Peter,

bevor du zur Schule gehst!"

Lernen Sie Ihre Kinder frühzeitig gurgeln. Denn durch Mund und Hals gelangen viele ansteckende Krankheiten in den Körper (Masern, Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Grippe). Sie alle übertragen sich durch Tröpfchen-Infektion.

Dieser Infektion vorzubeugen ist Aufgabe des medizinischen Gurgelwassers Sansilla, das die Mund- und Rachenschleimhäute abdichtet und die Poren zusammenzieht, sodass eingedrungene Krankheitskeime sich gar nicht entwickeln können.

Täglich gurgeln mit Sansilla schützt Ihre Kinder weitgehend vor Erkältungs- und Ansteckungsgefahr!

Sansilla

Originalflaschen
zu 50 Gr. Fr. 2.25
zu 100 Gr. Fr. 3.50

das Gurgelwasser für unser Klima

Hausmann-Produkt Erhältlich in Apotheken
Sehr konzentriert, daher ergiebig und sparsam im Gebrauch.